

**R A G**

Deutsche Steinkohle

**Herzlich willkommen auf dem  
Bergwerk Prosper- Haniel**



# Standort Prosper II



## Bereich Knappen- und Prosperstraße Kokerei Prosper und Aufbereitung Prosper Haniel



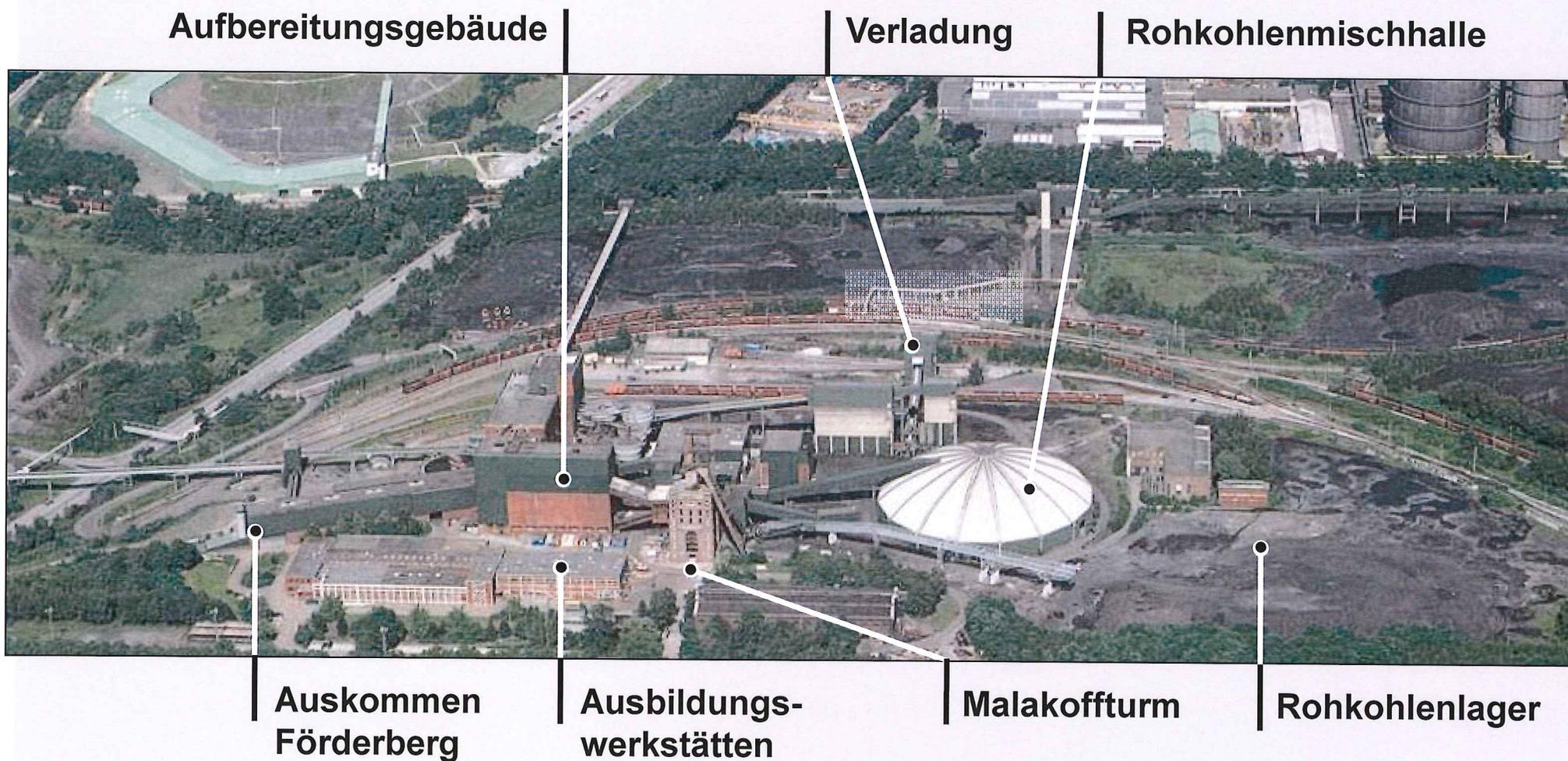
Kokerei Prosper

*Prosperstraße*

Aufbereitungsstandort  
Bergwerk Prosper - Haniel

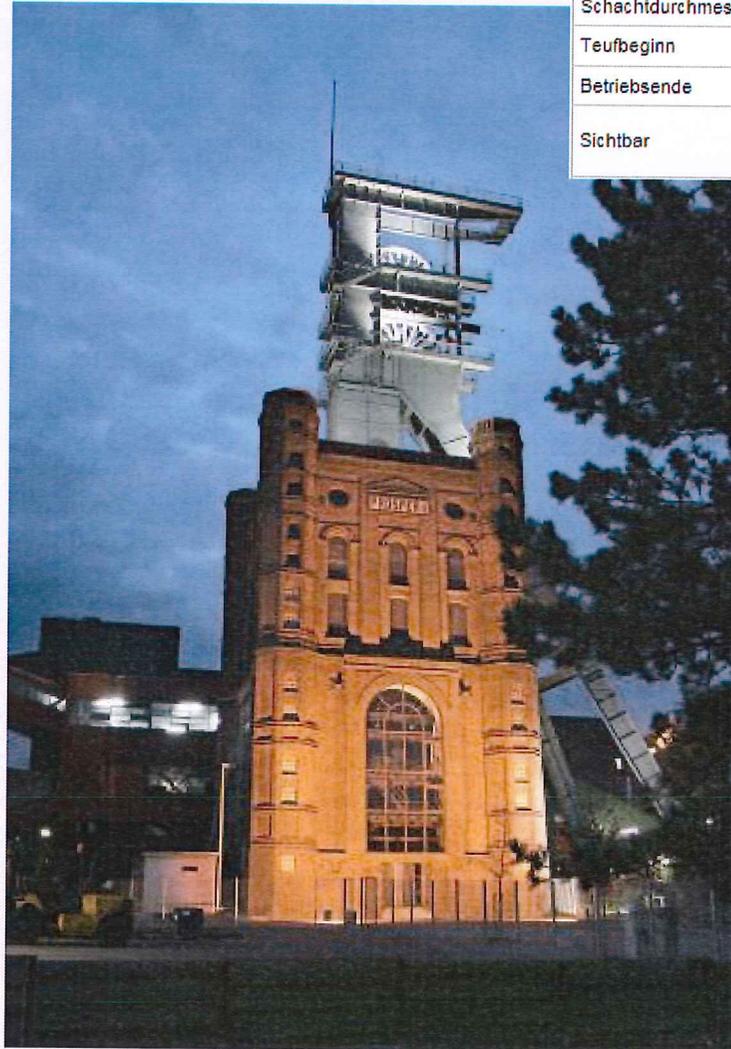
*Knappenstrasse*

## Bergwerk Prosper-Haniel



# Prosper II - Malakoffturm

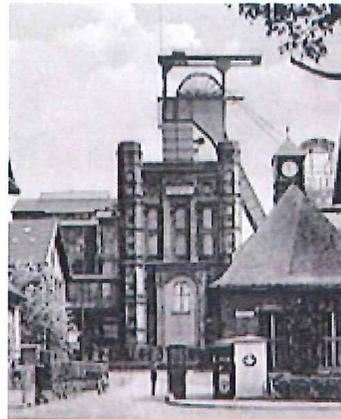
Bergwerk und Bergwerk	Prosper II Prosper-Haniel
Teufe (Größte Tiefe)	1.000 m
Schachtdurchmesser	5,85 m
Teufbeginn	1871
Betriebsende	1987
Sichtbar	Malakowturm mit Fördergerüst



# Prosper II - Malakoffturm

## Die frühe Zeit...

In den Jahren zwischen 1871 und 1875 wurde der Schacht 2 auf mit einem aus Ziegeln gemauerten, festungsähnlichen Bauwerk errichtet, dem Malakoffturm. Zwischen 1880 und 1958 wurde das Fördergerüst – dem Stand der Technik und verbesserten Methoden der Stahlherstellung entsprechend – mehrfach umgebaut. Das Äußere des Turmes blieb unverändert. Von 1875 bis 1880 wurde er mit nur einer Seilscheibe betrieben, die im Turminnenen unter einem festen Dach lag. 1880 erhielt der Turm eine zweite, ebenfalls im Innern liegende Seilscheibe. Erst im Jahre 1896 wurden die Seilscheiben zur Anpassung an größere Teufen und zur Aufnahme höherer Förderlasten in ein im den Turm eingezogenes Fördergerüst verlagert; zunächst mit einem filigranen Strebwerk, das 1934 und 1958 nochmals verstärkt wurde. In dieser mit Stahlblechen ummantelten Ausführung ist es noch heute zu sehen.

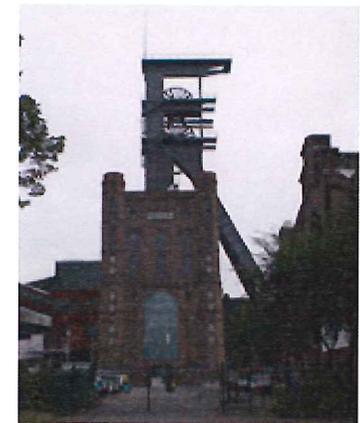


## Zeittafel Schacht 2

1871	Prosper II wird abgeteuft
1873	Bau des geschlossenen Turms
1875	Aufnahme des Förderbetriebs mit einer Seilscheibe im Inneren des Turms
1896	1. Umbau mit eigenständigem Fördergerüst
1934	Anpassung des stählernen Fördergerüsts an die gestiegenen Lasten
1958	weiterer Ausbau des Stahlgerüsts
1987	Außerbetriebnahme des Turmes, Verfüllung des Schachtes

## ...bis zur Stilllegung

Bis 1968 diente der Schacht als Hauptförderschacht; danach wurde er noch für die Seilfahrt und Materialförderung genutzt. 1987 wurde die Kohleförderung des Bergwerks durch den in unmittelbarer Nähe auf der Schachtanlage endenden "Förderberg" ersetzt. Der Schacht 2 wurde stillgelegt und konnte verfüllt werden. Ungenutzt war der Turm 15 Jahre lang dem Verfall ausgesetzt. Um den weiteren Verfall zu stoppen, entwickelten wir - die Historische Gesellschaft - ein Konzept zum Erhalt und einer neuen Nutzung. Angestrebt war die Wiederherstellung des äußeren Erscheinungsbildes bei voller "Ablesbarkeit der ehemaligen industriellen Nutzung". Mit Hilfe des Landes - mit der Maßgabe 10-prozentiger Beteiligung der Initiatoren (Historische Gesellschaft) an den Gesamtkosten - erfolgte ab etwa Mitte der 1990er-Jahre die Restaurierung, die 2004 abgeschlossen war.

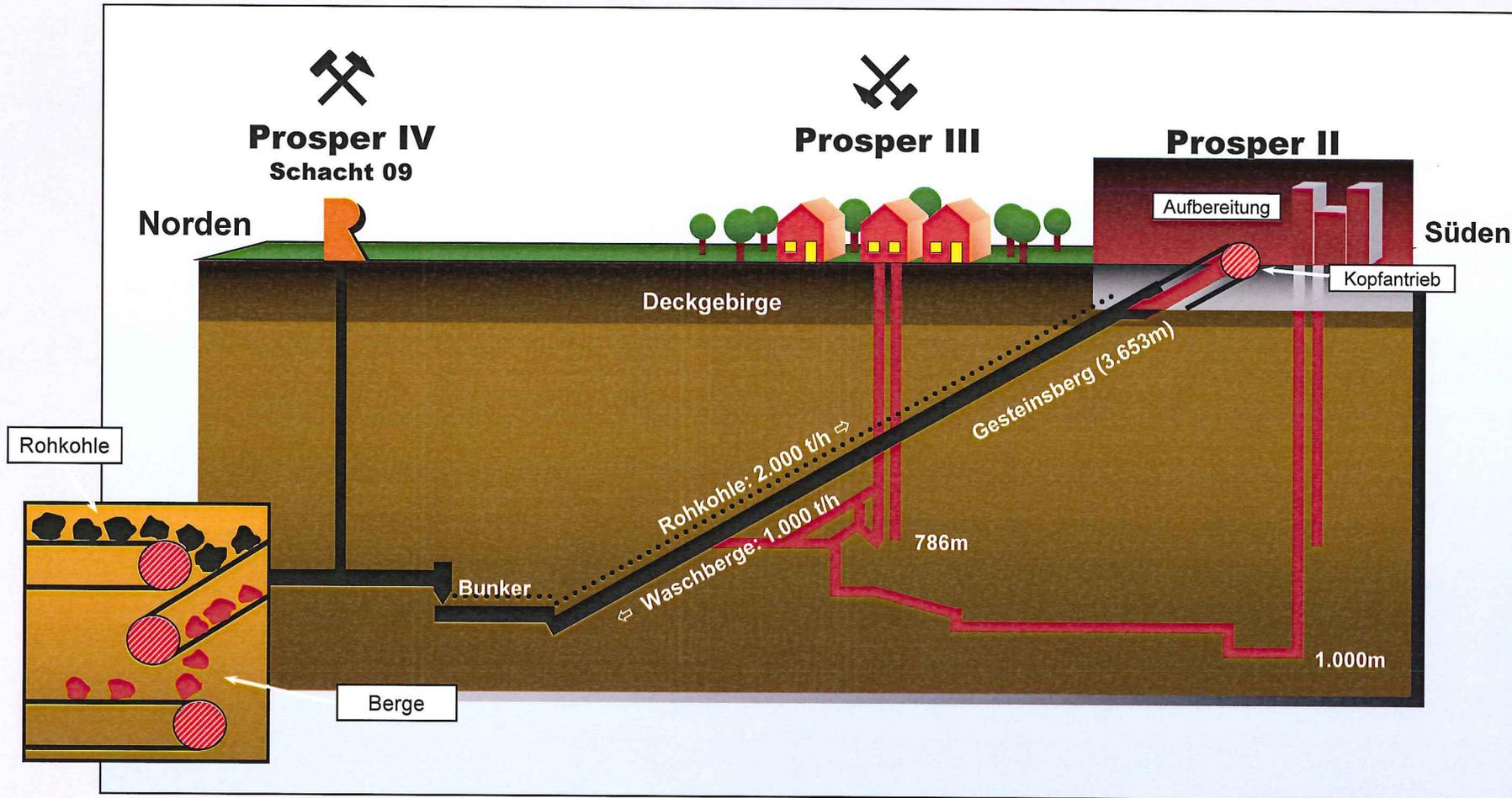


# Prosper II - Tagesanlagen



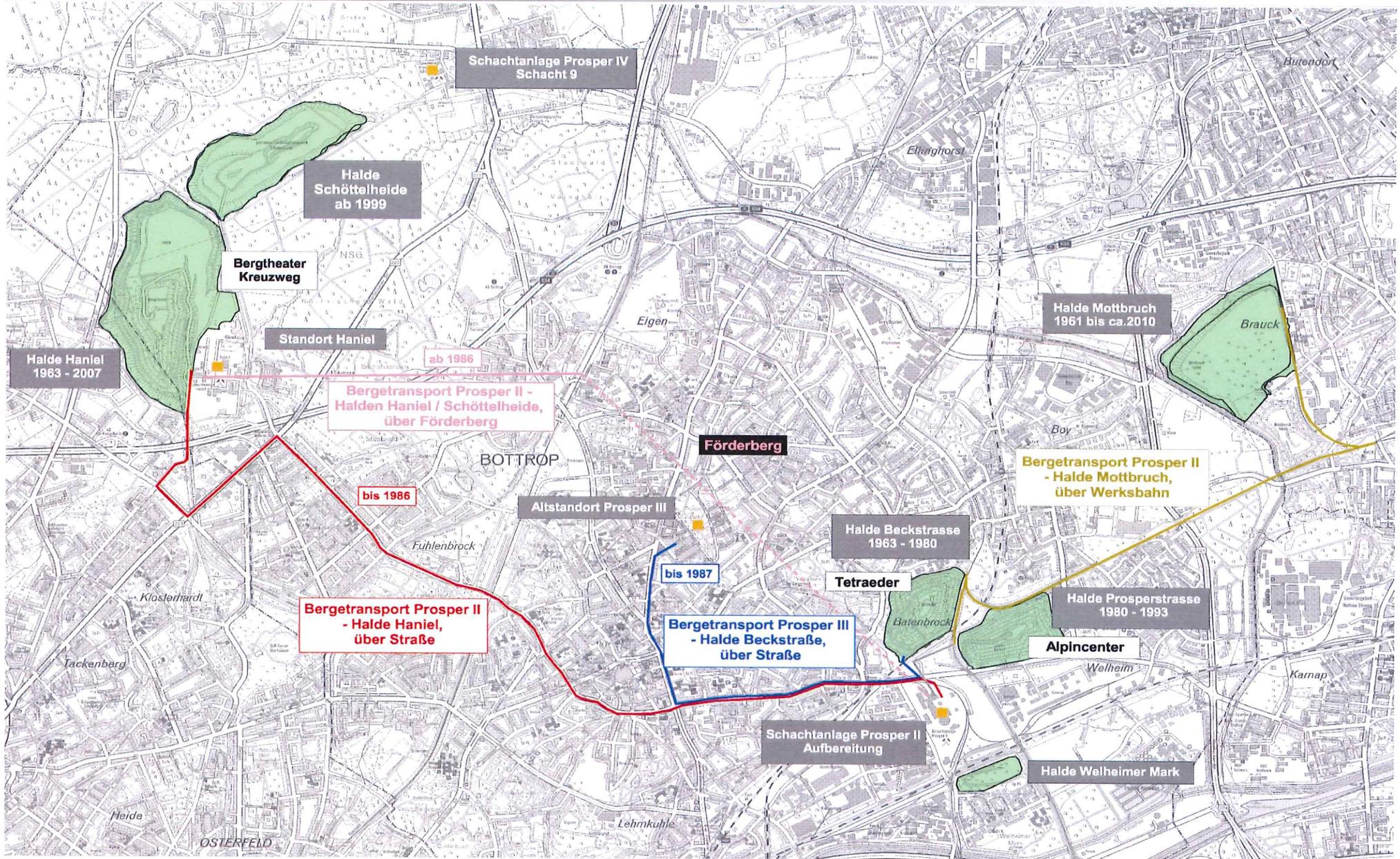
# Förderberg

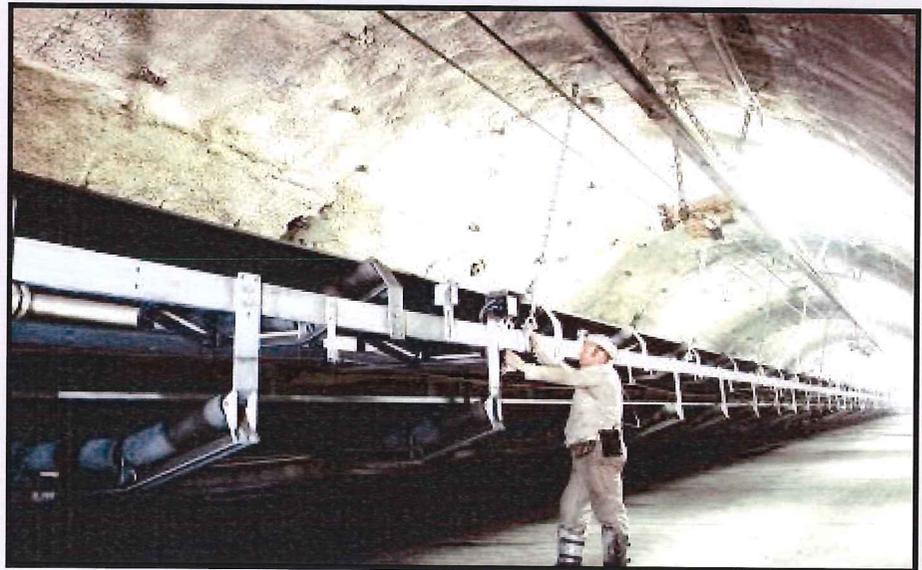
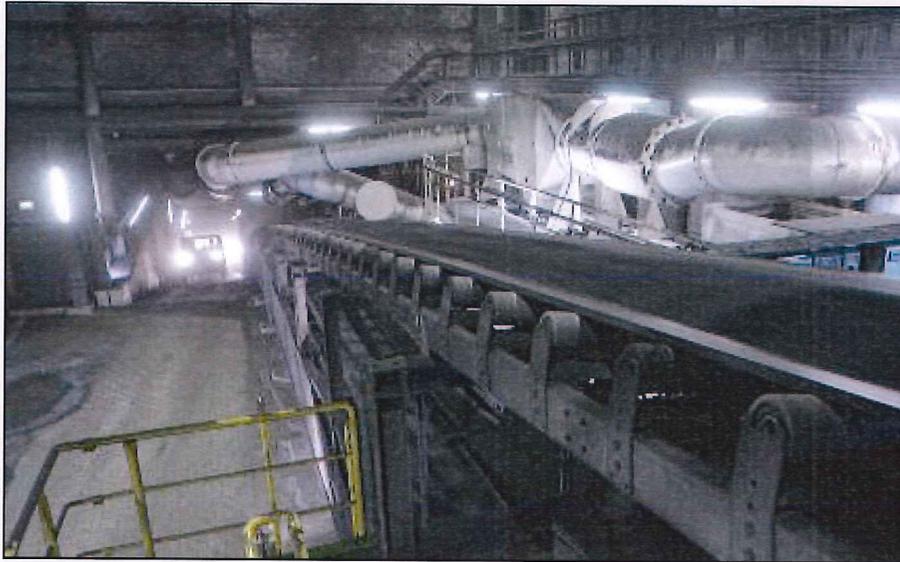


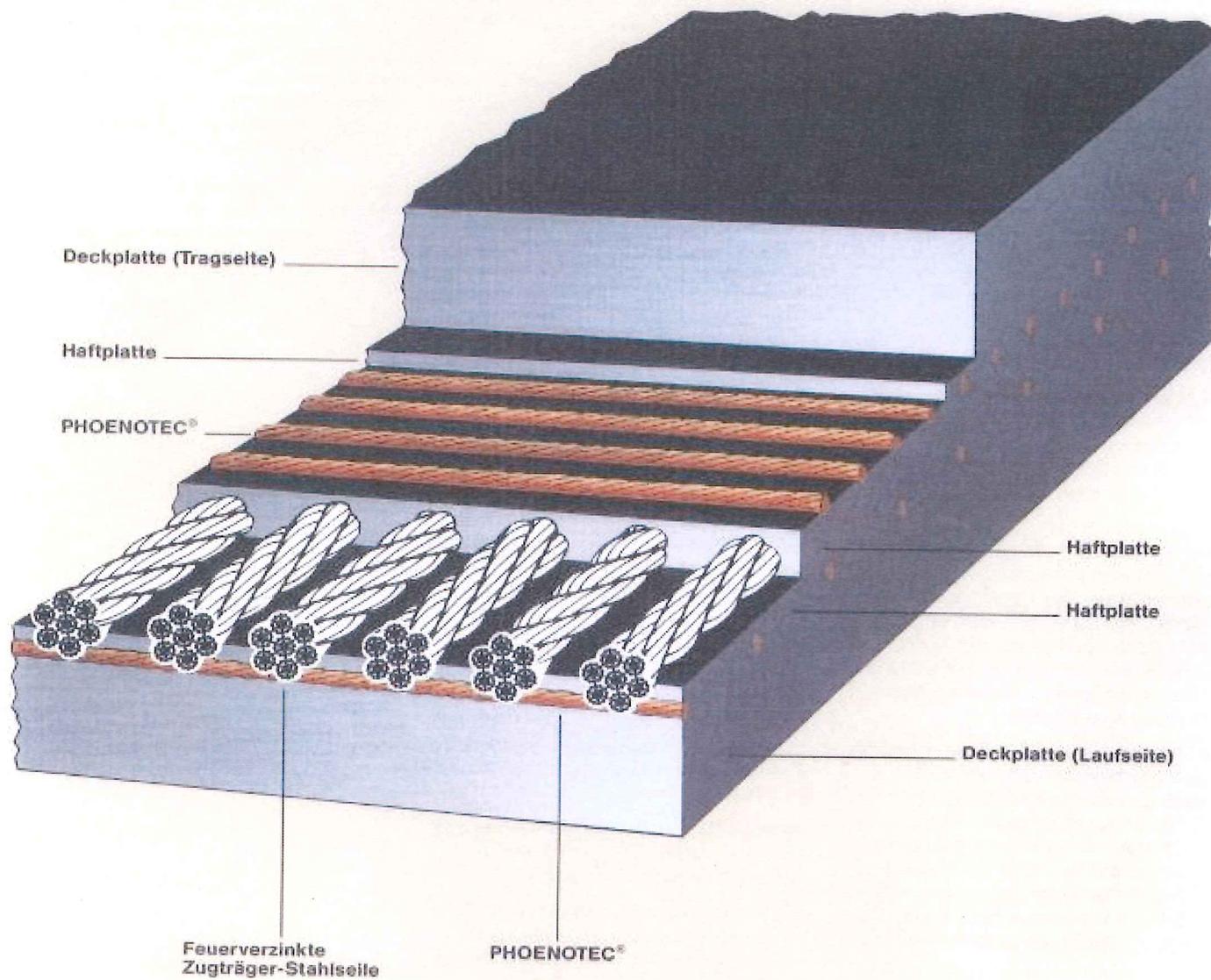


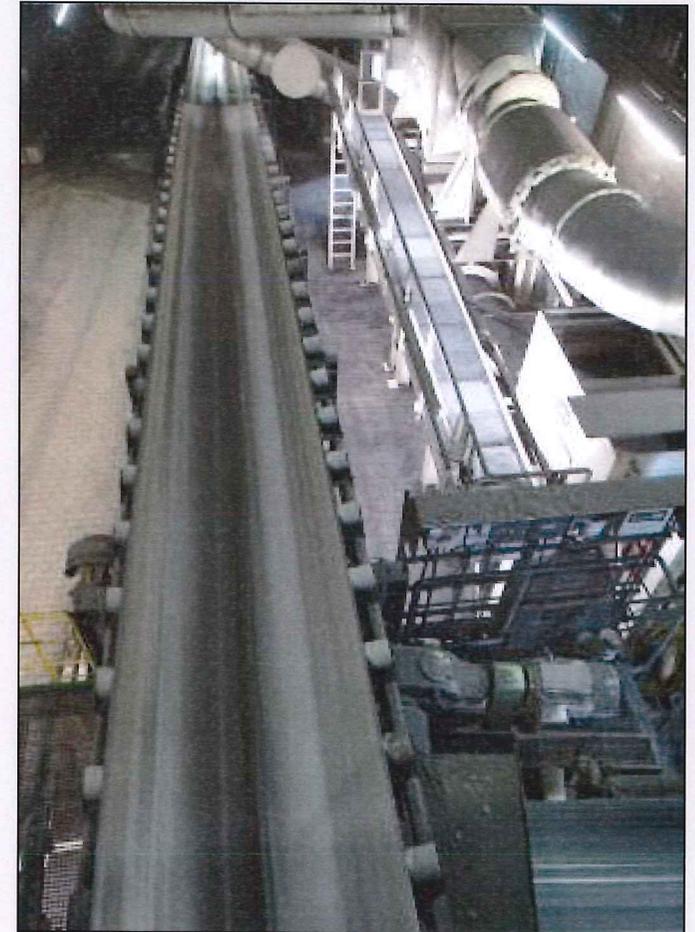
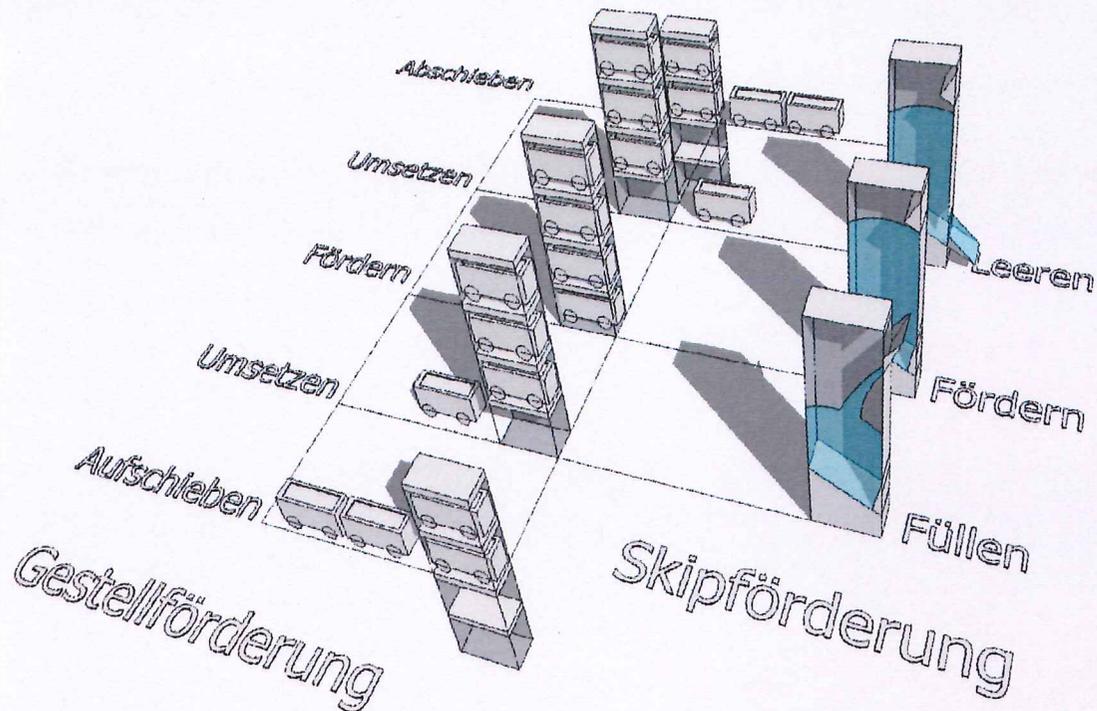
<b>Achsabstand:</b>	<b>3.745 Meter</b>	<b>installierte Leistung:</b>	<b>2 X 3,1 Megawatt</b>
<b>Hubhöhe:</b>	<b>783 Meter</b>	<b>Förderleistung:</b>	<b>2.000 Tonnen Rohförderung / Stunde</b>
<b>Bandgeschwindigkeit:</b>	<b>6,0 Meter / Sekunde</b>		<b>1.000 Tonnen Berge / Stunde n. untertage</b>

# Förderberg Prosper



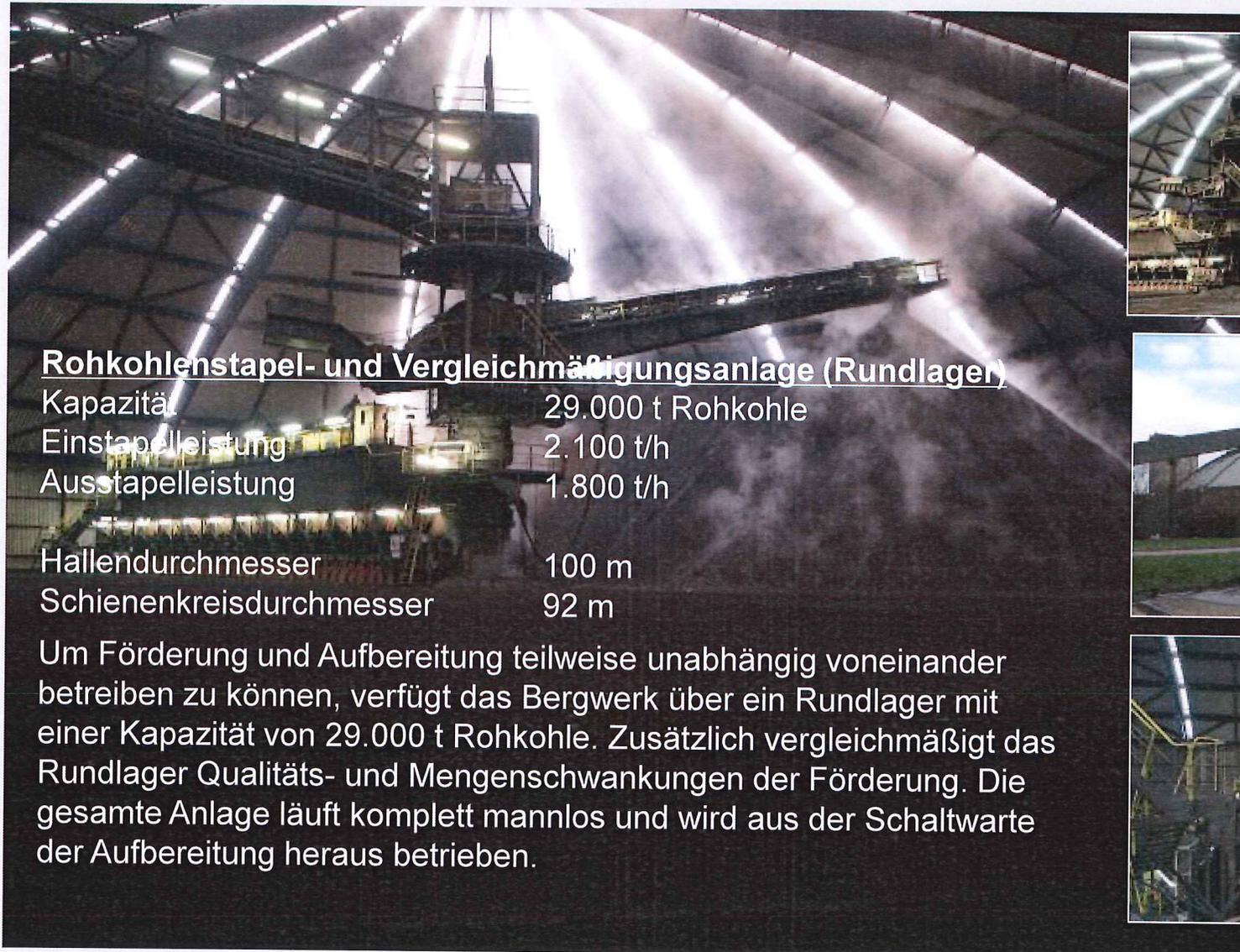






## Klarer Vorteil für den Förderberg

- ✓ nicht erst horizontale und anschließend vertikale Förderung
- ✓ die Kohle wird in einem Schritt über eine Diagonale zu tage gefördert
- ✓ der Förderberg ersetzt 20 Kilometer alte Grubenbaue und 4 Tagesschächte
- ✓ hohe Verfügbarkeit der Förderanlage



## Rohkohlenstapel- und Vergleichmäßigungsanlage (Rundlager)

Kapazität	29.000 t Rohkohle
Einstapelleistung	2.100 t/h
Ausstapelleistung	1.800 t/h
Hallendurchmesser	100 m
Schienenkreisdurchmesser	92 m

Um Förderung und Aufbereitung teilweise unabhängig voneinander betreiben zu können, verfügt das Bergwerk über ein Rundlager mit einer Kapazität von 29.000 t Rohkohle. Zusätzlich vergleichmäßigt das Rundlager Qualitäts- und Mengenschwankungen der Förderung. Die gesamte Anlage läuft komplett mannlos und wird aus der Schaltwarte der Aufbereitung heraus betrieben.



# Prosper II - Rohkohlenmischhalle



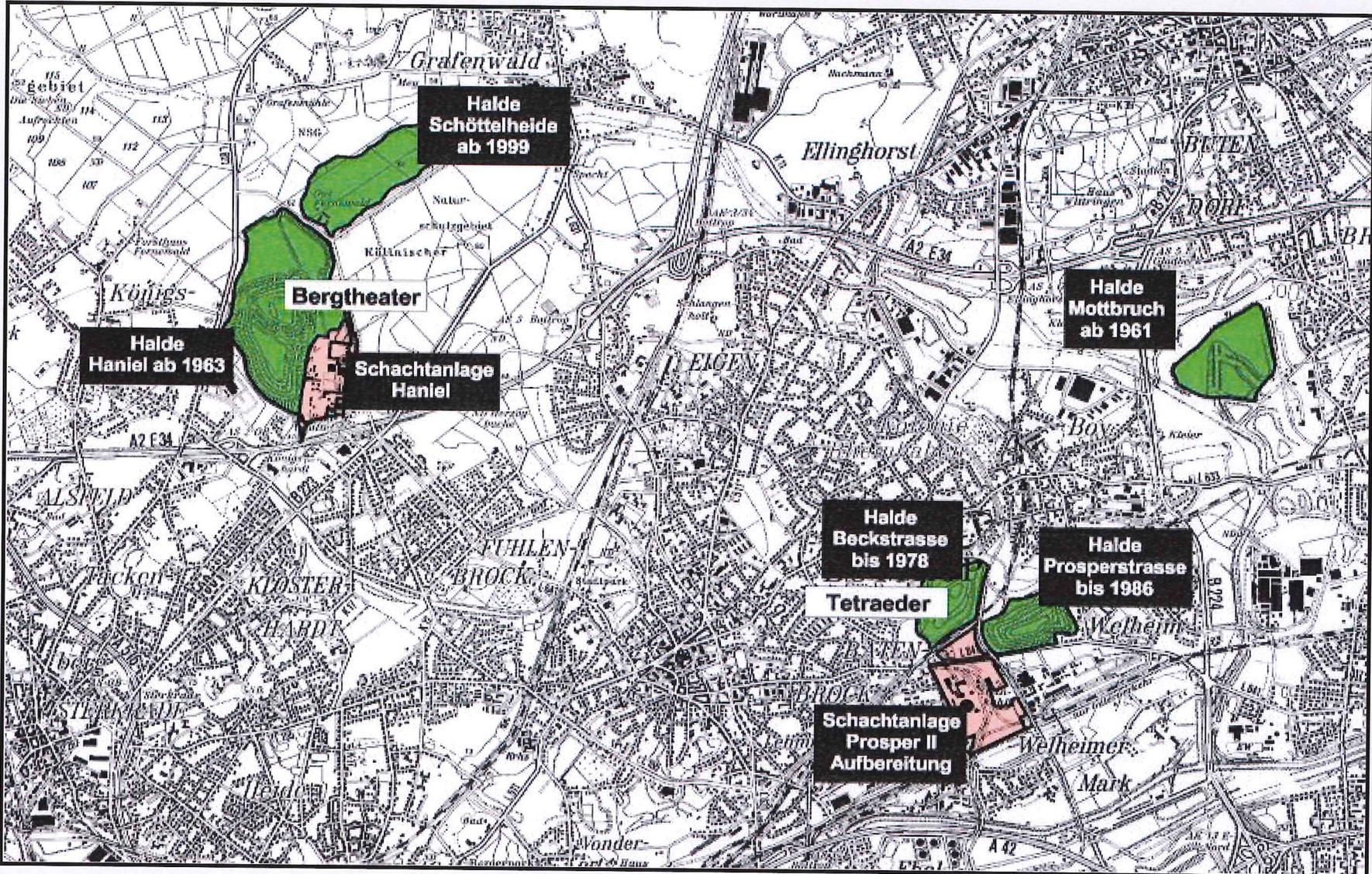
# Halden



# Was sind eigentlich... ... Waschberge?

Waschberge sind ein Nebenprodukt des Bergbaus. Beim Abbau der Steinkohle im Flöz und der Auffahrung von Strecken fallen zwangsläufig auch natürliche Gesteine an, die der Bergmann als „Berge“ bezeichnet. Sie bestehen überwiegend aus Schieferton. Die Trennung von Kohle und Bergen geschieht in der Aufbereitung der Bergwerke. Dabei nutzt der Aufbereiter die verschiedenen spezifischen Gewichte der beiden Stoffe. In so genannten „Setzmaschinen“ schwimmt die leichte Kohle in einem mit Wasser gefüllten Trog auf der Oberfläche. Das schwerere Nebengestein sinkt auf den Grund und wird ausgetragen. Das Wasserbad macht aus den Bergen „Waschberge“. Durch weitere Verfahrensschritte in der Aufbereitung erhält das Material seine gut kornabgestufte Zusammensetzung und eine gleich bleibende Produktqualität. Unter dem geschützten Markennamen MINERALITH wird Bergematerial als gefragtes Produkt mit rund 10 Mio. Tonnen pro Jahr über die RAG Verkauf GmbH in Baumaßnahmen des In- und Auslands vermarktet. Darüber hinaus werden mit Bergematerial in enger Abstimmung zwischen RAG Verkauf und der Fachabteilung BGM der Deutschen Steinkohle AG Landschaftsbauwerke errichtet und Kiesgruben am Niederrhein rekultiviert.

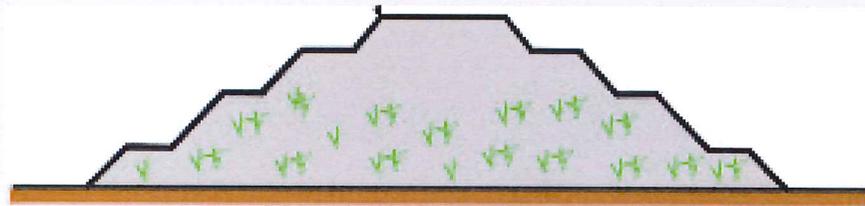
# Haldenübersicht



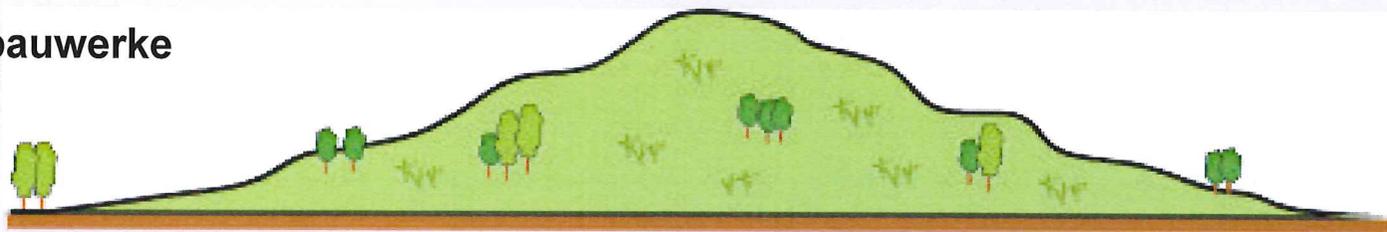
## 1. Generation Spitzkegelhalden



## 2. Generation Tafelberge



## 3. Generation Landschaftsbauwerke



# Halde Schöttelheide in Bottrop



Erweiterung  
RAG Aktiengesellschaft, BG 02 - Urodelmengenwert, 44923 31eine  
© 2016, Aktualisierung: 10.1.2017  
Vollständiger geographischer Name: Schöttelheide 04, Langdonschale, Ortsumlauf, 2016 mit  
Ertell am: 28.08.2016 von 1025RAG

**RAG** RAG Aktiengesellschaft  
Deutsche Steinkohle

BW Prosper-Haniel  
Bergehalde Schöttelheide  
Orthophotokarte

Maßstab 1:0. 2000



Beifügung vom 28.02.2016 BG 02 - Fernerung Angefügt: 28.08.2016

# Bergehalde Schöttelheide in Bottrop 1999



# Bergehald Schöttelheide, Endgestaltung

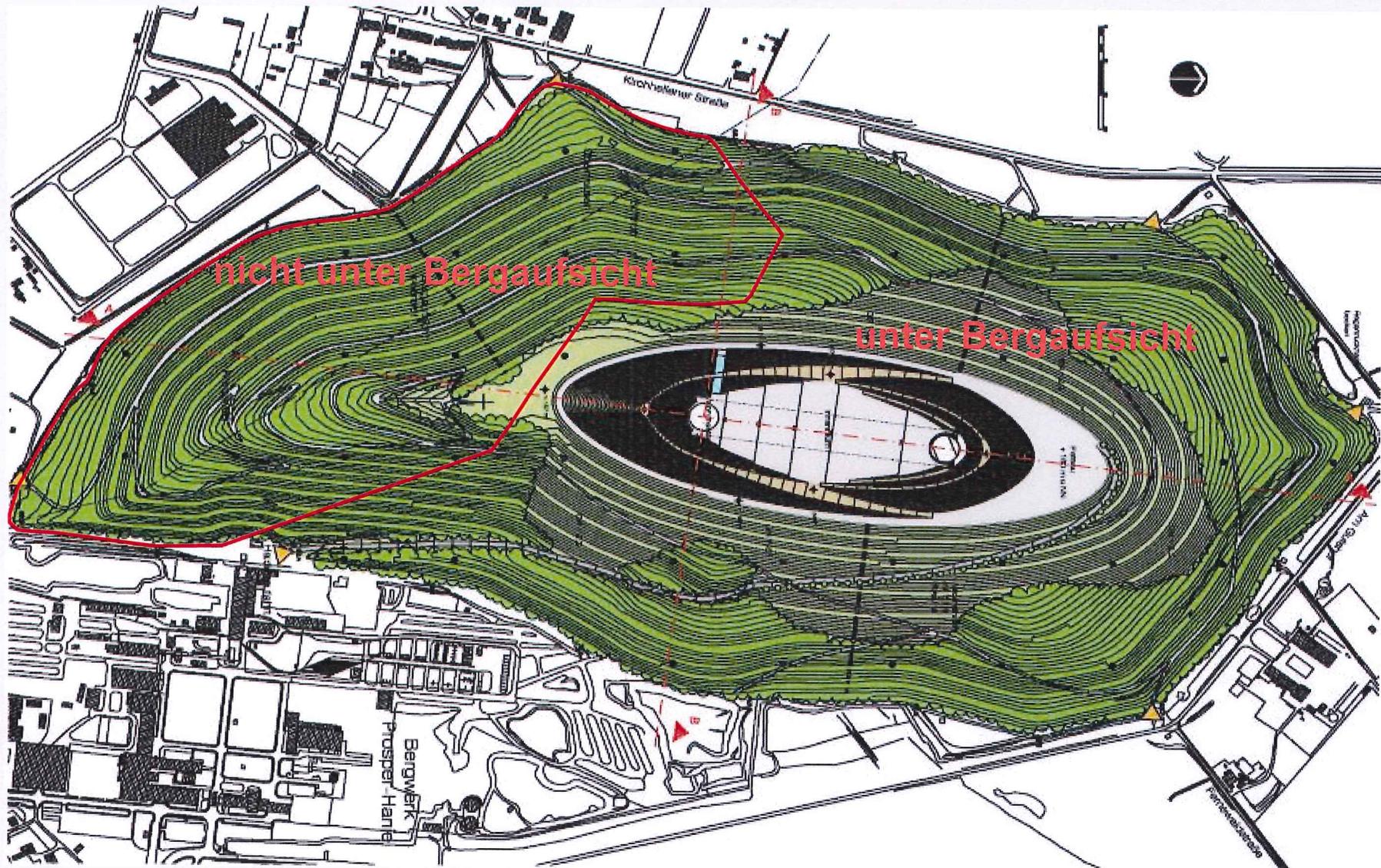




# Halde Haniel



# Bergehalde Haniel - Bergtheater



## Technische Daten:

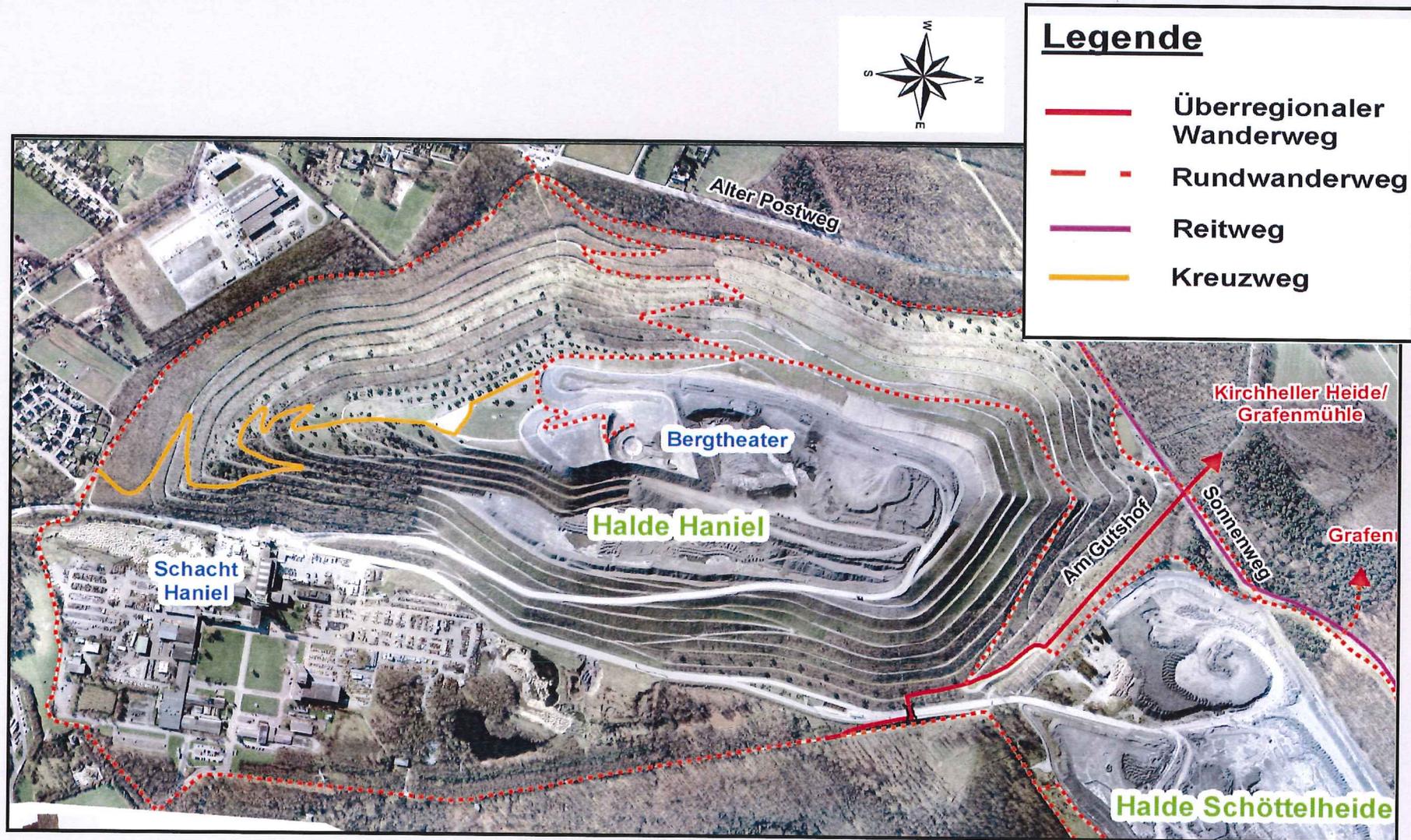
**Leistung:** 750 PS  
**Zuladung:** 65 t  
**Eigengewicht:** 40 t  
**Neupreis:** ~ 500.000 €

## Technische Daten:

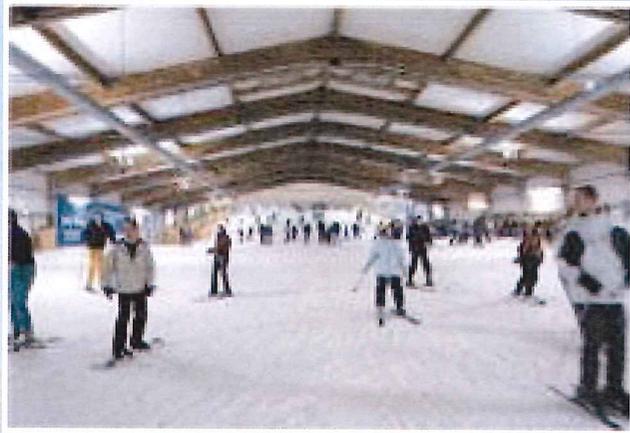
**Reifen:** ~ 8.000 €  
**Länge:** ~ 10 m  
**Breite:** ~ 4,5 m  
**Höhe :** ~ 4,5 m



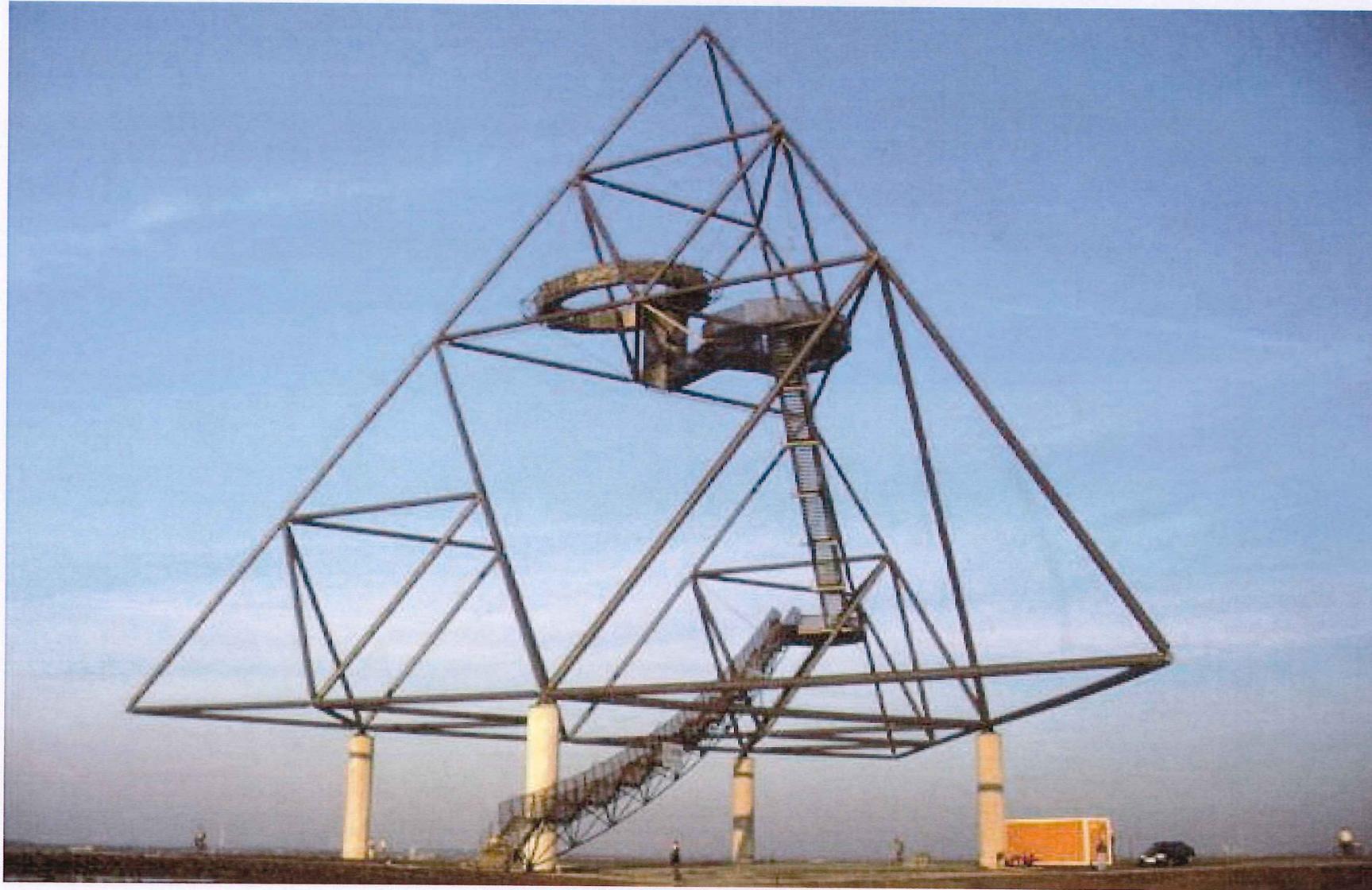
# Bergehalde Haniel



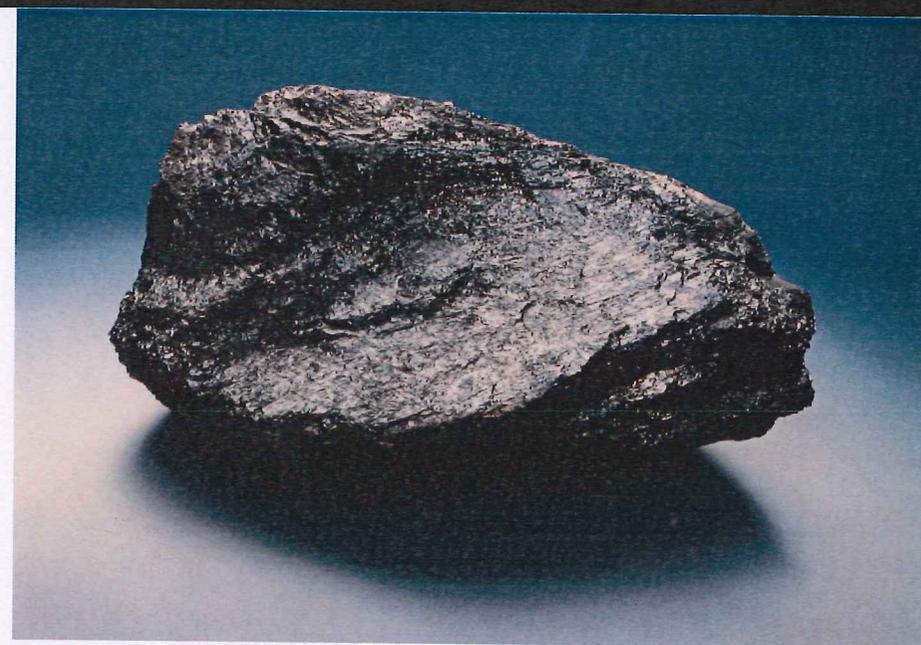
# Halde Prosperstr. – Alpin Center



# Halde Beckstr. - Tetraeder



# Halden Daten



- Errichtung des Kreuzes: Einweihung 17.Apr.1992
- Einweihung des Kreuzweges: 14.April1995
- Länge: 1.150 m
- Errichtung des Theaters: 1999
- Höhe der Bühnenfläche: 96 m über Grund = 160 m ü. NN
- Zahl der Sitzplätze: ca. 800
- Endhöhe Umwallung: 126 m über Grund = 190 m ü. NN
- Durchmesser Bühne: 15 m (11 m + Umgang)
- Durchmesser Theater: 40,8m (31m + Treppenanlage)
- 1.Aufführung "Jedermann" August / September 1999
- 2.Aufführung "Sommernachtstraum" Juni 2001
- 3.Aufführung "Dreigroschenoper" September 2002
- 4.Aufführung "Cabaret" Juli 2003
- 5.Aufführung "Himmel auf Erden" Juni 2004
- 6.Aufführung "Himmel und Hölle" Juli 2004
- 7. Aufführung "Ich habe fertig" Juli 2006
- 8. Aufführung „ Jedermann“ Mai 2007
- 9.Aufführung „ Wer küsst dich“ August 2007